

PRESSEMITTEILUNG – 4.7.2018

Wegen nicht vorrätiger Waren: In Spitzenzeiten entgehen dem Handel bis zu 35 Prozent der geplanten Verbraucherausgaben

In einer jüngst durchgeführten Studie des Supply Chain-Technologieunternehmens Zetes wurde untersucht, wie das Verbraucherverhalten in saisonalen Spitzenzeiten aussieht und wie gut der Handel in Anbetracht einer erhöhten Nachfrage gerüstet ist. Das Ergebnis ist alarmierend: Dem Handel entgehen bis zu 35 Prozent der geplanten Verbraucherausgaben. Der wichtigste Grund dafür: Lieferengpässe und mangelhafte Produktverfügbarkeiten.

Studie belegt: 62 Prozent der Handelsunternehmen fehlen Echtzeitinformationen über Produktverfügbarkeiten

Die Befragung unter 120 führenden Handelsunternehmen zeigte, dass nur ein Drittel der befragten Unternehmen über Echtzeitinformationen zur Situation am POS verfügen. 62 Prozent der Handelsunternehmen tappen diesbezüglich im Dunkeln. Die Auswirkungen sind immens: Teure Werbekampagnen laufen ins Leere, wenn sie nicht so umgesetzt werden wie gedacht. Dazu gehört auch, dass die Verfügbarkeit der Aktionsartikel jederzeit gewährleistet sein muss. Ansonsten ist der Erfolg der Aktionen in Gefahr und der eingeplante Umsatz verringert sich erheblich. Und nicht nur das: Die Studie von Zetes zeigt zudem, dass auch der Frust der Verbraucher wächst, wenn die Erwartungen nicht erfüllt werden.

Eine Lösung: Die Zusammenarbeit mit Crowdsourcing-Unternehmen

Um die Wissenslücke zu schließen und die Situation am POS zu kontrollieren, ist die Zusammenarbeit mit Crowdsourcing-Unternehmen eine gute Möglichkeit für Handelsunternehmen. Die Idee ist einfach: Tausende von Endverbrauchern werden mit Mikrojobs beauftragt und an den POS geschickt. Dort erstellen sie Fotos von Promotions, erfassen Facings, notieren Preise und erheben weitere Daten. Als Gegenleistung erhält jeder „Jobber“ eine Aufwandspauschale. appJobber ist ein solches Crowdsourcing-Angebot, das von der Darmstädter wer denkt was GmbH entwickelt wurde. appJobber führt bereits seit 2011 POS-Erhebungen für zahlreiche große und kleinere Unternehmen durch. Die App appJobber hat inzwischen 350.000 Nutzer europaweit, an die die Kleinaufträge zur POS-Überprüfung ausgespielt werden können.

„Wir bieten Unternehmen und Jobbern eine Plattform, welche für alle Beteiligten gewinnbringend sein soll. Die Microjobbing-App soll dabei nicht den Außendienst ersetzen, sondern Lücken füllen. Zudem bieten wir den Mehrwert, dass wir für unsere Kunden Daten sehr schnell und zu günstigen Konditionen erheben können. Statt einen Mitarbeiter von Markt zu Markt fahren zu lassen und Promotions oder Produktverfügbarkeiten zu überprüfen, schicken wir unsere Jobber parallel in die Märkte und liefern den Unternehmen somit die gewünschten Informationen nahezu in Echtzeit“, erklärt Robert Lokaiczky, Geschäftsführer der wer denkt was GmbH und Betreiber des Microjobbing-Dienstes appJobber.

Bei der Studie, die vom Marktforschungsinstitut Sapio Research durchgeführt wurde, waren 120 führende Handelsunternehmen in Europa sowie mehr als 2.000 Endverbraucher befragt worden. Die Studie untersuchte das Verbraucherverhalten in der saisonalen Spitzenzeit zwischen Black Friday und dem Winterschlussverkauf im Januar.

Über appJobber

appJobber ist ein Produkt der *wer denkt was GmbH*, eine Ausgründung der Technischen Universität Darmstadt, die seit März 2010 web-basierte IT-Lösungen im Bereich Crowdsourcing für Unternehmen entwickelt. Die Plattform und mobile App *appJobber* wurde 2011 von den Gründern und Geschäftsführern, Dr. Robert Lokaiczkyk und Dr. Tobias Klug, in Darmstadt gelauncht.

Das Angebot wendet sich an Unternehmen, die über *appJobber* kostengünstige Datenerhebungen im Handel sowie an anderen betriebsrelevanten Orten beauftragen. Das Angebotsspektrum umfasst die Überprüfung der eigenen Markenpräsenz, Produkte und Promotions im Handel, Mystery Shopping sowie Preis- und Sortimentserfassung. Auf Grundlage der jeweiligen Zielstellung werden über die App viele kleine Aufträge an 350.000 App-Nutzer europaweit ausgespielt. Diese erledigen die Jobs mit *appJobber* direkt über ihr Smartphone und werden dafür bezahlt. Viele führende Konsumgütermarken haben *appJobber* bereits erfolgreich für die Erhebung von Daten am POI oder POS eingesetzt. *appJobber* war 2013 Preisträger des Hessischen Gründerpreises und gehört zu den Top50 Startups Digital Commerce („Der Handel“).

www.appjobber.de